

Marie-Luise Angerer

The Art of Gender II

Basisseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Donnerstags 10.30 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Beginn: 19. April 2001

Im Wintersemester 2000/01 ging es darum, die „Kunst des Geschlechts“ zunächst einmal historisch zu beleuchten. Anhand von Michel Foucault, Sigmund Freud, Jacques Lacan, Judith Butler und Elizabeth Grosz wurde demonstriert, wie sehr Geschlecht, geschlechtsspezifische Körper, das Reden über Sexualität, die Einteilung der Geschlechter und die Kontrolle über das „wahre Geschlecht“ historischen Entwicklungen unterworfen und demnach wenig natürlich sind.

Im Sommersemester soll es nun verstärkt um diese Fragen in den Künsten und Medien gehen. Welche Arbeiten thematisieren Fragen nach dem Geschlecht oder inszenieren wie gender? Welche Unterschiede lassen sich in den 70er Jahren hierbei im Vergleich zu heute sehen? Sind die Themen überhaupt noch dieselben? Gibt es einen roten Faden oder einen unübersehbaren Wiederholungszwang? Beschäftigen sich Künstlerinnen damit anders als ihre männlichen Kollegen? Gibt es Differenzen der Medien - Fotografie, Netzprojekte, Film, (Musik-)Video? Madonna als Musik-Video-Ikone und Cindy Sherman als Performance-Künstlerin - derselbe Hang zur Maskerade, dasselbe Verständnis von geschlechtlicher Identität als ständige Verkleidung oder völlig andere Strategien und Ziele? Als Bild- und Leseprobe - wer sich einstimmen möchte - sei der Katalog der Ausstellung „Ich ist etwas Anderes“ genannt.

Hier auch ein Hinweis auf die Veranstaltung von Kathrin Peters, „kreuz und quer“, die eine sehr gute Vertiefung zum Thema darstellt.

M.-L. Angerer, R. Kaehr, P. Kiefer, A. Moore, H. U. Reck, A. Roch, G. Trogemann, J. Viehoff, K. Peters

Theorien medialer Apparate

Integrierte Geschichte der Audiovision

Basisseminar

Hauptstudium

Mittwochs 11.00 - 13.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Die verschiedenen Theorien medialer Apparate werden sich immer mehr zu grundsätzlichen Fragestellungen nach den Schnittstellen entwickeln, nach Ideen zu den sich wandelnden Verhältnissen zwischen MedienMenschen und MedienApparaten. Technikanalyse, kulturwissenschaftliche, ideologiekritische, semiologische, informatische und psychoanalytische Methodenarsenale werden hierzu verbunden.

Wesentliche neue Fragen wirft der Computer als Medium und als Arbeitsinstrument auf: Was und wem nützt die Unterscheidung zwischen analogen und digitalen Medien und was enthält sie? Wie ist die Schnittstelle aus transdisziplinärer Perspektive heraus überhaupt zum Thema zu machen? Welche Bedeutung hat die zunehmende Tendenz zur Ergonomisierung der Interfaces für die künstlerische Identität und Praxis? Was bedeutet "virtuelle Realität" und welche alternativen Konzepte könnten aus der Sorge um die Mannigfaltigkeit ästhetischer Praxis entwickelt werden?

Die Lehrveranstaltung wird in diesem Semester gemeinschaftlich von Lehrenden der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften durchgeführt. Jedes einzelne Fach steht dabei in einem besonderen Verhältnis zur künstlerischen Praxis mit und durch Medien, das in stetiger Veränderung begriffen ist. Zentrales Anliegen ist die spezielle Verbindung von Theorie und Geschichte der audiovisuellen Medien. Die Apparate, ihre Bedeutungen für die Wahrnehmung und ihre historischen Entwicklungen stehen im Vordergrund.

Die Theorien der medialen Apparate im Hauptstudium setzen wenigstens grundlegende medienhistorische Kenntnisse voraus, aber auch die ersten Begegnungen mit anderen Basisfeldern des Wissens um die künstlerische Praxis durch und mit Medien. An der Kunsthochschule für Medien sind das u. a. Kunstgeschichte, Fernsehen als gesellschaftliche Institution, Designtheorie und -geschichte, Filmgeschichte, Informatik.

Georg Trogemann, Axel Roch, Jochen Viehoff

Einführung in die JAVA-Programmierung

Der Computer als Medium (= Computer 2)

Grundkurs, Kategorie 2
Mittwochs 16.00 - 18.00 h
Peter-Welter-Platz 5, Informatiklabor 2

Der Grundkurs vermittelt die Grundlagen der Programmierung für die künstlerische Produktion im Medium Computer. Einleitend in die objektorientierte, plattformunabhängige Programmiersprache JAVA sind der sichere Umgang mit den formalen Strukturen (Variablen, Objekte etc.) und die Erstellung eigener WEB-Applets die Lernziele des Kurses. Im zweiten Teil des Grundkurses werden mit den zur Verfügung stehenden JAVA Bibliotheken konkrete Beispiele aus dem Bereich Sound-, Grafik- und Video-Programmierung realisiert. Ferner werden die Komponenten für selbstgestaltete Interfaces in JAVA Applikationen vorgestellt. Referenten aus den Bereichen Mediengestaltung und Technik geben dabei zusätzlich einen Überblick in die Programmierung mit Lingo für Director (Oliver Wrede), Flash (Ewald Hentze) und JavaScript (Gerhard Plassmann) parallel zum Computergrundkurs 2.

Für die Teilnahme werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. In ergänzenden praktischen Übungen werden die Lehrinhalte direkt am Computer (Macintosh-Rechner) vertieft.

Lehrende der Kunsthochschule für Medien Köln

Video 2

Grundkurs, Kategorie 2
2. Semester und Zusatzstudium
Montags 10.00 - 13.00 h und dienstags 10.00 - 17.00 h
Aufnahmestudios, Labore und Nachbearbeitungsplätze der Kunsthochschule nach Aushang

Der Grundkurs Video 2 setzt die Einführung in die grundlegenden Techniken und Gestaltungsmittel des Mediums Video fort. Es werden verschiedene anderthalbtägige Workshops in den vier Einheiten Aufnahme, Schnittsysteme, Compositing und Präsentation angeboten. Für die erfolgreiche Teilnahme müssen mindestens 3 Workshops belegt werden (je 1 Workshop aus den Einheiten 1-3).

Die genauen Termine und Informationen zu den Workshops werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann per Aushang in der Cafeteria, Overstolzenhaus.

Einheit 1: Aufnahme (Wahlpflicht: mindestens 1 Kurs-Element)

- Lichtsetzen
- Kamera und Ton
- Fernsehstudio, Studio- und Bildregie

Einheit 2: Schnittsysteme (Wahlpflicht: mindestens 1 Kurs-Element)

- Final Cut / Premiere
- Avid (Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme am Workshop Final Cut /Premiere)
- NB1-Schnitt

Einheit 3: Compositing (Wahlpflicht: mindestens 1 Kurs-Element)

- Grundlagen Compositing / After Effects (Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme am Workshop Final Cut / Premiere)
- NB1Realtimeeffekte DVE und Charisma
- Flint (Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme am Workshop After Effects)
- Einführung in DV-Compositing / Studio Rybczynski

Einheit 4: Präsentation (keine Wahlpflicht)

- Video im Internet
- Präsentationstechnik (Video-/Datenprojektion, Projektionsfolien u.a.)

Hans Ulrich Reck

Kolloquium

Zur Sprache bringen / Theorien installieren: Entwürfe, Recherchen, Verdichtungen, Projekte ...

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags vierzehntäglich 16.00 - 19.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Beginn: 24. April 2001

Termine: 24. April, 8., 22. Mai, 5., 19., Juni, 3. Juli (zusätzliche Daten nach Absprache)

Das Privatissimum ist - im Sinne eines kritisch-ästhetischen „work in progress“ - ein Diskussionsforum für künstlerisch-gestalterische, aber auch exklusiv theoretische Projekte. Es geht um insistente gemeinsame Wahrnehmungen und ihre Artikulation, die Einübung in Kritik und eingreifendes Denken. Es geht um die Artikulation von Vorhaben wie auch von realisierten oder in Realisierung befindlichen Projekten im jeweiligen Stadium ihrer Entwicklung und perspektivischen Auswertung. Nicht um Erklärung, gar Reduktion der Kunst ist es zu tun, wohl aber um die Entwicklung einer für ihre Kontexte, ihre Denkvoraussetzungen und Weltanschauungen, ihre historischen Eingebundenheiten und formalisierten Aspekte notwendigen und ertragreichen Sprache. Es können Qualifikationen (Leistungsscheine) auf allen Ebenen des Curriculums (Basisseminar, Kolloquium) durch Realisierung einer (im Anspruch nach Niveaus differenzierten) Arbeit erworben werden.

Unter Wahrung der notwendigen Zeiträume kann auf der Basis gemeinsamer Absprache von Anspruch und Umfang der Arbeit während des ganzen Studienjahres eine Qualifikation erworben werden.

Während der Vorlesungszeit können außerdem zu den im Rahmen der Lehrveranstaltung „Weisen, Wege und Sprachen der bildenden Künste“ angebotenen Themen Leistungsscheine erarbeitet werden.

Bei diesem Kolloquium sollten nur diejenigen mitmachen, die bereit sind, ihre künstlerischen und/ oder theoretischen Projekte in einem Vortrag oder mittels einer anderen geeigneten Präsentationsform zur Diskussion zu stellen.

Axel Roch, Georg Trogemann, Jochen Viehoff

„Self-Modifying Media“

Öffentliche Vortragsreihe / Ringvorlesung

Dienstags vierzehntäglich 19.00 h

Overstolzenhaus, Aula

Computerwissenschaft befasst sich in kreativen und künstlerischen Kontexten nicht mehr nur mit dem Aufbrechen und Umschreiben von elektronischen Werkzeugen, mit der Vermittlung von elektronischer Schriftkompetenz, sondern vor allem mit der dynamischen Selbstveränderung von Werkzeugen in kreativen Umgebungen. Software, die sich selbst verändert, an den Benutzer, Künstler oder Betrachter anpasst, und diese Vorstellungen oder Imaginationen adaptiert, ist nicht nur intelligent, sondern überhaupt erst interaktiv zu nennen.

Die postklassischen Paradigmata des Computers als Entwürfe des Künstlichen sind:

- Reflexionale Programmierung
- Technische Semiotik
- Computational Ontology
- Evolvierende Hardware und Interfaces
- Kooperation und Kokreativität
- Spieltheorie
- Verteilte Robotik
- Creativity Support Systems

Internationale Wissenschaftler und Experten referieren jeweils über den State-of-the-Art dieser Gebiete.

Lehrbeauftragte, künstlerische/wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Kunst- und Medienwissenschaften: Text, Sprache, Schreiben (-126; andreas@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, Sprechstunde dienstags 15.00 - 17.00 h
- Kerstin Bergmann, Kunst- und Medienwissenschaften (-232; kerstinb@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss
- Michael Bleyenbergh, Medienkunst: Holographie (-285; flieger@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Holographielabor, Sprechstunde mittwochs 10.00 - 12.00 h,
- Christin Bolewski, Mediengestaltung (-204; christin@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
- Egon Bunne, Fernsehen/Film (-159; bunne@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Raum 0.10, Sprechstunde mittwochs 10.00 - 11.00 h
- Andreas Fischer, Fernsehen/Film (-150; andruschkin@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde mittwochs ab 16.00 h
- Lutz Garmen, Mediengestaltung (-238; garmen@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
- Thomas Hensel, Kunst- und Medienwissenschaften (-245; hensel@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Dr. Rudolf Kaehr, Kunst- und Medienwissenschaften (-320; kaehr@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
- Andreas M. Kaufmann, Medienkunst (-280, -129, kaufand@khm.de)
- Titus Kreyenberg, Fernsehen/Film
- Birgit Lehmann, Fernsehen/Film (-224), Sprechstunde donnerstags 14.00 - 16.00 h, nach telefonischer Vereinbarung (069-499248)
- Dieter Oelrich (-373; oelrich@khm.de), Peter-Welter-Platz2, Raum 1.14
- Kathrin Peters, Kunst- und Medienwissenschaften (-309; kpeters@khm.de), Filzengraben 8-10, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Stephan Reusse, Medienkunst: Künstlerische Fotografie (-156; reusse@khm.de), Große Witschgasse 9-11, Fotolabor, Sprechstunde montags, 14.00-16.00 h, mittwochs 11.00 h-13.00 h und nach Vereinbarung
- Dr. Stefan Römer, Kunst- und Medienwissenschaften (-320; roemer@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Axel Roch, Kunst- und Medienwissenschaften (-355; roch@khm.de), Filzengraben 8-10, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Herbert Schwing, Fernsehen/Film (-341; herb@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Büro Schwing, Sprechstunde dienstags 14.00 - 16.00 h
- Anja Streiter, Fernsehen/Film (-361; streiter@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde mittwochs 14.00 - 16.00 h
- Dr. Jochen Viehoff, Kunst- und Medienwissenschaften (-354; viehoff@khm.de), Filzengraben 8-10, Sprechstunde nach Vereinbarung
- Silvia Wagnermaier, Kunst- und Medienwissenschaften: Flusser-Archiv (-307; silvia@khm.de; flusser@khm.de), Filzengraben 8-10
- Oliver Wrede, Mediengestaltung (-207; owrede@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung